

150 JAHRE
FEUERWEHR HALFING

Festschrift

zum 150-jährigen Gründungsjubiläum der
Freiwilligen Feuerwehr Halfing

28. Juni bis 8. Juli 2019



Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Halfting 1869

1.
Held
Martin
Schneidermeister

2.
Gruber
Simon
Rasierer

3.
Kefer
Georg
Landwirt

4.
Erlacher
Georg
Schreiner

5.
Heidenthaler
Michael
Bauer

6.
Murner
Michael
Dienstknecht

STEPHAN LUGER
Photograph
MESCHEN
Königsplatz 25/26

7.
Baumgartner
Jakob
Lehrer



8.
Enthammer
Felix
Lederermeister

9.
Deck
Kaspar
Braucher

10.
Bayerl
Michael
Schlosser

11.
Hofmüller
Josef
Mechaniker

Festprogramm

Löschkübelparty mit DJ KW und Chiemsee Showtech
Freitag 28. Juni, Beginn 20 Uhr

Musik-Kabarett mit Wiggerl live (Steckerlschuatour)
Dienstag 2. Juli, Einlass ab 18 Uhr, Beginn 20 Uhr

Bieranstich mit DIE KAROLINENFELDER
Donnerstag 4. Juli, Einlass ab 18 Uhr, Beginn 19 Uhr

Bier- und Weinfest mit SIMMISAMMA (Die Oktoberfestband)
Freitag 5. Juli, Einlass ab 18 Uhr, Beginn 19 Uhr

Festabend mit der Halftinger Blasmusik
Samstag 6. Juli, Einlass ab 18 Uhr, Beginn der Heldenehrung 19 Uhr

Festsonntag zum 150-jährigen Gründungsjubiläum
mit der Halftinger Blasmusik, nachmittags Endorfer Musi
Sonntag 7. Juli

Kesselfleischessen mit der Endorfer Blasmusik
Montag 8. Juli, Einlass ab 18 Uhr, Beginn 19 Uhr

*Die Übung macht den Meister
für den Ernstfall.*



„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ ist der Wahlspruch der Freiwilligen Feuerwehr Halving seit nunmehr 150 Jahren.

Die Halfinger Wehr ist eine der ältesten Feuerwehren, die wir hier im Landkreis Rosenheim haben. Vor 150 Jahren wurde noch mit Pferd und Wagen zum Brandherd geeilt und die Pumpe mit reiner Muskelkraft betrieben. Seit den Anfängen hat sich viel geändert. Im Jahr 2007 wurde direkt im Ortskern das neue Feuerwehrhaus gebaut und auch technisch ist aus der historischen Handpumpe ein Fuhrpark mit modernen Fahrzeugen und technischer Ausstattung geworden.

Bei der Feuerwehr zu sein bedeutet, sich für andere Menschen zu engagieren, Verantwortung zu übernehmen und sich im Extremfall in gefährliche Situationen zu begeben. Dieser Einsatz setzt viel Wissen, Können und Erfahrung voraus. Die Menschen im Landkreis Rosenheim vertrauen darauf.

Rund 230 Mitglieder zählt die Feuerwehr Halving aktuell, darunter 78 aktive Feuerwehrler. Was mich besonders freut, zur Wehr in Halving gehören auch neun aktive Feuerwehrfrauen. Auch in puncto Nachwuchs muss sich die Feuerwehr in Halving keine Sorgen machen. Neun Jugendliche, darunter zwei Mädchen sind in der Jugendgruppe aktiv.

Keine Frage, Sie verdienen Respekt! Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihr großartiges Engagement. Ein Dankeschön hat sich auch Ihr persönliches Umfeld verdient, denn es muss durch das Ehrenamt bei der Feuerwehr häufig auf Sie verzichten. Ich wünsche Ihnen weiterhin eine gute Kameradschaft, Einsätze ohne Unfälle und mit Ihrem Nachwuchs eine gute Zukunft.

Herzlichen Glückwunsch zum 150-jährigen Gründungsfest. Lassen Sie sich feiern und feiern Sie. Sie haben es sich verdient.



Wolfgang Berthaler
Landrat

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameradinnen
und Feuerwehrkameraden,**

zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Halfing heiße ich Sie als Schirmherr und 1. Bürgermeister von Halfing mit einem herzlichen „Grüß Gott“ willkommen.

Allen aktiven und ehemaligen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden unserer Halfinger Wehr gratuliere ich zu diesem herausragenden Jubiläum ganz herzlich.

Wie es der Name schon sagt, basiert unser Feuerwehrsystem auf Freiwilligkeit. Dies macht das Jubiläum noch viel mehr zu etwas ganz Besonderem, denn 150 Jahre Freiwilligkeit zum Dienst am Nächsten, zum Schutz von Leib und Leben sowie zum Erhalt bedeutender Sachwerte sind eine herausragende Leistung. Viele Generationen engagierter und mutiger Feuerwehr-Dienstleistender haben einen unschätzbaren Beitrag für unser

Gemeinwohl und unsere Heimat geleistet. Hierfür sage ich jedem einzelnen Feuerwehrmann und jeder einzelnen Feuerwehrfrau ganz herzlich Danke!

Ihr seid etwas ganz Besonderes und könnt stolz auf Euch sein - sowohl auf Euer persönliches Engagement als auch auf Euer 150-jähriges Jubiläum. Für die Zukunft wünsche ich Euch, dass Ihr immer gesund und unverseht von den oftmals schweren und gefährlichen Einsätzen zurückkommt! Passt bitte auf Euch auf!

Allen Gästen, insbesondere den auswärtigen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, danke ich für Ihren Besuch und ich wünsche allen ein schönes Fest hier in Halfing.

Ein besonderes Dankeschön gilt den Organisatoren dieser Festwoche sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ohne deren zeitaufwändiges Engagement wäre ein solches Fest sicherlich nicht möglich!



Peter Böck
Bürgermeister und Schirmherr

Die Anforderungen an die Freiwilligen Feuerwehren wachsen seit Jahren stetig an und das Aufgabenfeld wird zudem breiter.

Das erfordert ein enormes Maß an Engagement der ehrenamtlichen Helfer für Ausbildung, Dienstbetrieb und Einsatz. Gleichermäßen aber auch einen hohen Verzicht auf reguläre Freizeit und die unverzichtbare Unterstützung der eigenen Familie. Ohne diese Einsatzbereitschaft der über 7.200 aktiven Frauen und Männer in den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Rosenheim, wäre die Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und des technischen Hilfsdienstes nicht leistbar.

Neben der großen Verantwortung für ihre Mitmenschen, sind die Feuerwehren aber auch oft der Mittelpunkt von Ortsgemeinschaften und prägen damit auch die so wertvolle Kultur in unserem schönen Bayern.

Die Feuerwehr Halfing steht dafür nun schon seit über 150 Jahren mit Mannschaft und Gerät im Dienste des Nächsten. Rund um die Uhr ist sie bereit, sich für in Not geratene Mitbürger einzusetzen und sie trägt damit einen wesentlichen Beitrag zu unserer Sicherheit bei. Auf die Feuerwehr Halfing ist Verlass!

Zum Jubiläum gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Halfing recht herzlich und nehme dieses auch gleich zum Anlass bei Euch „Danke“ zu sagen. Die besten und schönsten Fahrzeuge wären wertlos, wenn es nicht die kostbaren Menschen geben würde, die diese auch einsetzen können.

Für die Zukunft alles Gute und stets eine ruhige Hand bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben.

„Gott zur Ehr –
dem Nächsten zur Wehr“



Richard Schrank
Kreisbrandrat



„Feste soll man feiern wie sie fallen“ – 150 Jahre seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr in Halfing sind ein SEHR guter Grund zu feiern.

150 Jahre standen und stehen Sie, liebe Feuerwehr-Männer und -Frauen im Dienst an den notleidenden Menschen. So oft ist es ein Dienst, der Ihnen sehr unter die Haut geht.

Und trotzdem behalten Sie den ruhigen und sachlichen Blick, der es überhaupt erlaubt, handlungsfähig zu bleiben und die Not zu beheben bzw. sie zu lindern. Dafür gebührt Ihnen mein HERZLICHES Dankeschön.

Heute feiern Sie und lassen sich feiern. Es ist auch gut und wichtig. Denn es ist auch ein Grund zur Freude. Es gelang Ihnen, diesen schweren Dienst zum Wohle der Menschen auszuüben. Freuen wir uns heute, denn das gibt Kraft und macht Mut für die künftigen Aufgaben!

Der Apostel Paulus schreibt an die Christen in Rom: „Seid eines Sinnes unterein-



ander!“ Das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen – auch über den heutigen Tag hinaus. Nur GEMEINSAM gelingt es Ihnen, den Anforderungen gerecht zu werden.

Ihr Pfarrer

P. Paul Kusiak OFMConv



Zum 150-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Halfing möchte ich Sie, liebe Gäste und Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus nah und fern, auf das Herzlichste willkommen heißen.

Als sich beherzte Männer vor 150 Jahren zusammenfanden, um sich den Gefahren des Feuers entgegenzustellen, ahnte wohl niemand, in welchem Maße die Anforderungen an eine Freiwillige Feuerwehr zunehmen würden. Seit dieser Zeit hat sich vieles verändert, gleich blieb jedoch der Wahlspruch unserer Wehr:

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

Unter diesem Motto fanden und finden auch heute junge Menschen den Weg zur Feuerwehr, um in Not geratenen Mitmenschen jederzeit helfen zu können.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen aktiven und passiven

Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, der gesamten Bevölkerung sowie der Gemeinde Halfing mit unserem Schirmherrn, 1. Bürgermeister Peter Böck, für die Unterstützung unserer Feuerwehr. Des Weiteren gilt mein Dank allen Helfern vor und hinter den Kulissen. Ihnen, liebe Gäste, wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt und einige vergnügte Stunden bei unserem Gründungsfest.



Matthias Vogl
Festleiter

Liebe Feuerwehrkameraden/-innen und Gäste aus Nah und Fern, liebe Halfinger Bürger/-innen,

ich freue mich, Sie alle zu unserem Gründungsfest begrüßen zu dürfen. Ein herzliches Grüß Gott hier bei uns in Halfing.

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Halfing, ein Jubiläum, das es wert ist, würdig gefeiert zu werden. Wir gedenken in diesen Festtagen auch mit Anerkennung den Gründern unserer Wehr sowie allen verstorbenen, gefallenen und vermissten Feuerwehrkameraden.

Bürgerbewegungen sind keine Erfindung unserer Tage. Auf den Tag genau vor 150 Jahren taten sich 53 Halfinger Bürger zusammen, um Leib und Leben, Hab und Gut ihrer Mitmenschen zu schützen. Sie redeten auch nicht nur, sondern setzten ihre Idee auch gleich in die Tat um. Eine Idee, die auch nach eineinhalb Jahrhunderten nichts von seiner Wichtigkeit verloren hat. Eine

Idee, die selbst zwei schreckliche Weltkriege überdauert hat und heute aktueller ist denn je.

Die Halfinger Feuerwehr ist heute gut aufgestellt und blickt mit Zuversicht in die Zukunft. Wollen wir hoffen, dass es auch in den nächsten 150 Jahren in Halfing genügend Bürger und Bürgerinnen mit Idealismus gibt, die das Werk unserer Vorfahren fortführen unter dem Motto:

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Mein Dank gilt allen Sponsoren und freiwilligen Helfern, die in den letzten Wochen und Monaten viel Arbeit investiert haben. Ohne sie wäre ein solches Jubiläum nicht möglich - Vergelt's Gott. Allen unseren Gästen und Freunden wünsche ich jetzt noch ein paar schöne, gesellige und unbeschwerte Stunden bei unserem Fest.



Johann Weiß
1. Vorstand

„Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“,

das ist der Leitspruch, der seit nunmehr 150 Jahren die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr begleitet und ihnen Ansporn ist. Eine lange Zeit, in der sich sowohl das Einsatzgeschehen, als auch Technik und Gesellschaft deutlich verändert haben.

Eines aber hat sich nicht verändert: Der Teamgeist und die Kameradschaft innerhalb der Wehr. Nur diesem ist es zu verdanken, dass sich nach wie vor immer genügend Freiwillige finden, die bereit sind, zu jeder Zeit und an jedem Tag ihre Zeit, Arbeitskraft, Fähigkeiten und Wissen einzusetzen, um anderen zu helfen. Nur so ist es möglich, die stetig steigenden Anforderungen, sei es bei Übungen oder im Einsatz, souverän und bestmöglich zu meistern.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Kameradinnen und Kameraden, die diese verantwortungsvolle Aufgabe übernommen haben und voller Elan ihren aktiven Dienst versehen. Er gilt aber genauso den Familienangehörigen, ohne deren tolerante Hilfe diese Hilfsbereitschaft nicht möglich wäre. Allen Besuchern unseres Jubiläumsfestes wünsche ich viele schöne Stunden bei uns in Halfing.



Wolfgang Stangl
1. Kommandant

150 Jahre sind mit Recht ein gegebener Anlass zum Feiern.

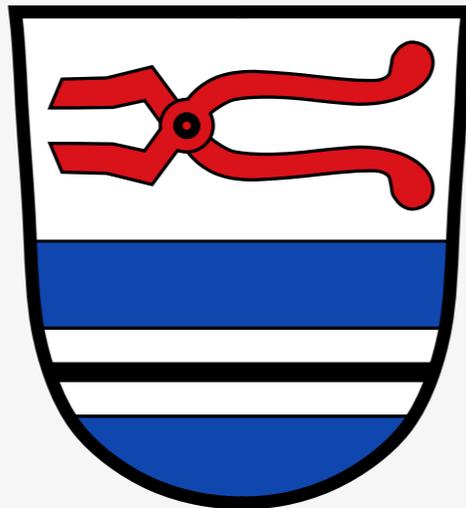
Als Nachbarwehr übernehmen wir mit besonderer Freude und Selbstverständlichkeit die Patenschaft. Es ist uns eine Ehre, zum guten Gelingen der Festtage in Halfing beizutragen.

Schon über viele Generationen verbindet uns eine gute Kameradschaft, besonders im sozialen Engagement, wenn es galt, persönliches Leid und materiellen Schaden von unseren Mitmenschen abzuwenden.

In Zeiten, in denen auch an Feuerwehren immer größere Anforderungen gestellt werden, ist es gerade für Nachbarn ein Grund, besonders eng zusammenzustehen.

Wir freuen uns, dass dieser Zusammenhalt bei der Führung der Feuerwehr Halfing groß geschrieben wird und gemeinsame Einsätze und Vereinsfeste uns Gelegenheit bieten, das kameradschaftliche und hilfsbereite Verhältnis stets neu zu pflegen.

Stellvertretend für alle Mitglieder der Feuerwehr Amerang entbieten wir der Jubelwehr die herzlichsten Glückwünsche zu diesem Jubiläum. Wir wünschen unseren Kameraden und Kameradinnen weiterhin viel Erfolg und uns gemeinsam einen Fortbestand der guten Zusammenarbeit.



Markus Warmedinger
*1. Vorstand
Feuerwehr Amerang*

Michael Mayer
*1. Kommandant
Feuerwehr Amerang*

Liebe Halfinger Feuerwehrlerinnen und Feuerwehrler,

vor drei Jahren durften wir in Schonstett ein Feuerwehrfest mit Euch als unserem Patenverein feiern. Noch immer denken wir mit Freude daran zurück.

Nun seid Ihr an der Reihe. Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Schonstett wünsche ich Euch ein ebenso lustiges und friedliches Fest, wie wir es hatten.

Allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden und natürlich auch allen anderen Besuchern wünschen wir viel Spaß und Zusammenhalt bei Eurer Festwoche.



Rudi Angerer
*1. Vorstand
Feuerwehr Schonstett*



Vereins- geschichte

Vorwort

In den Jahren um 1865 waren anscheinend und zwar aus einer Notgemeinschaft geboren allorts Bestrebungen zur Gründung von Freiwilligen Feuerwehrvereinen im Gange. Diese Bestrebungen konnten in den Gemeinden zufolge der zur erwartenden finanziellen Leistungen und sonstigen Begebenheiten nur in ganz verschiedenen Zeiträumen verwirklicht werden. Wenn sich zur damaligen Zeit trotzdem Männer fanden, um derartig nützliche Vereine ins Leben zu rufen, so müssen diese Männer wahrhaftig von dem Gedanken einer allgemeinen Hilfe beseelt gewesen sein. Von diesem, anfänglich kleinen Personenkreis, wurden große finanzielle wie materielle Opfer gefordert, um diesen aufgegriffenen Gedanken nicht nur zu verwirklichen, sondern auch tatsächlich zu einer helfenden Gemeinschaft auszubauen. Trotz aller Widerstände sind diese Männer dem gegebenen Wahlspruch „Einer für Alle, Alle für Einen“ bis zum heutigen Tage treu geblieben und haben nach Jahrzehnten das erreicht, was sie erreichen wollten.

Vorwort der Vereinschronik, verfasst von Adolf Huber sen.

1864/1865: Mehrere Bürger und junge Männer aus Halfing wünschen sich die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr in Halfing.

4. Juli 1869: Beim Gaigl-Wirt, der jetzt unter dem Namen Gasthaus Kern bekannt ist, geht dieser lang gehegte Wunsch durch 53 Männer, die sofort ihren Beitrittswillen bekunden, in Erfüllung. Die erste Wahl des neugegründeten Vereins bringt den Schulmeister Engelhardt als Vorstand, den Lederermeister Enthammer als Kommandant und den Bürgermeister Knogler als Kassier hervor. Die Frauen und Jungfrauen der Gemeinde Halfing stiften noch im selben Gründungsjahr eine prächtige Fahne, die Weihe dieser kann aus finanziellen Gründen erst 1871 stattfinden.

März 1871: Aufgrund des Waffenstillstands im Deutsch-Französischen Krieg wird aus Dankbarkeit und Freude einen Kilometer südlich von Halfing eine Linde gepflanzt - heute bekannt unter dem Namen Friedenslinde - und eine Säule zu Ehren der Beendigung dieses Krieges gesetzt. Diese Säule wird von der Feuerwehr Halfing in Rosenheim für 32 Gulden und 12 Kreuzer gekauft.

16. Juni 1872: Durch die Sammlung freiwilliger Beiträge und einem Zuschuss vom Distriktsrat Prien kann die Anschaffung einer zweirädrigen Saug- und Druckspritze ermöglicht werden. Die Spritze kostete 260 Gulden und ist bis heute im Vereinsbesitz. 50 Männer der Feuerwehr Halfing holen die Maschine in Endorf ab und bringen sie nach Halfing. Aufgrund der vielen Feuerwehrgründungen in diesem Jahr übernimmt die Feuerwehr Halfing die Patenschaft für die Wehren Prutting und Vogtareuth.

1872: Das erste Feuerwehrhaus kann an der Chiemseestraße erbaut werden. Der Grund wird kostenlos vom Gaigl-Wirt zur Verfügung gestellt. Es erfüllte seinen Zweck bis 1940 und ist heute das Haus Hellmis.

1879: Das Patenamt der Feuerwehr Amerang wird übernommen und das zehnjährige Gründungsfest würdig gefeiert.

4. Juli 1889: Das 20-jährige Gründungsfest wird gefeiert. Die Halfinger Jungfrauen und Frauen stiften ein prächtiges Fahnenband.



Deckblatt des Stammbuches

12. Mai 1895: Das aufgeschobene 25-jährige Gründungsfest der Feuerwehr Halfing wird abgehalten. 26 Nachbarvereine erscheinen und erhalten ein Erinnerungsband.

11. Dezember 1904: Die Mitglieder des Vereins werden in aktive und passive Mitglieder unterteilt.

1908: Felix Enthammer wird nach seiner 30-jährigen Tätigkeit als Kommandant zum Ehrenkommandant ernannt.

1908: Halfing und mehrere Ortschaften der Gemeinde bekommen elektrisches Licht. Im Zuge dessen werden die Feuerwehrler mit den Gefahren der Hochstromleitungen vertraut gemacht.

15. August 1909: Das 40-jährige Gründungsfest wird in einem kleinen Rahmen gefeiert.

31. Juli 1914: Durch den Ausbruch des Ersten Weltkriegs müssen viele Kameraden der Feuerwehr Halfing zum Dienst einrücken. In den Jahren 1914 - 1916 müssen daher die

Übungen gemeinsam mit der Abteilung Egg abgehalten werden.

1919: Die vielen Gefallenen stellen schwere Verluste für die Feuerwehr dar. Eine Übung muss wegen des Mangels an teilnehmenden Kameraden abgesagt werden.

23. November 1919: Das 50-jährige Gründungsfest wird in bescheidenem Rahmen gefeiert und die sechs noch lebenden Gründungsmitglieder geehrt.

Mai 1924: Bezirksfeuerwehrtag Rosenheim-Land mit Inspektion. 178 Halfinger Feuerwehrler nehmen an der Hauptübung teil.

18. August 1929: Das Gründungsfest zum 60-jährigen Bestehen wird in großem Rahmen gefeiert. 29 Feuerwehren nehmen teil und die Gemeinde stiftet eine Motorspritze, die eine Leistung von 600 l/min erbringt und 30 Jahre im Dienst sein wird.

| Tag im Monat | | Der Mitglieder | |
|--------------|----------|----------------|---------|
| Nr. | Wohnung | Name | Wohnung |
| 1 | 1869/202 | ... | ... |
| 2 | 1869/202 | ... | ... |
| 3 | 1869/202 | ... | ... |
| 4 | 1869/202 | ... | ... |
| 5 | 1869/202 | ... | ... |
| 6 | 1869/202 | ... | ... |
| 7 | 1869/202 | ... | ... |
| 8 | 1869/202 | ... | ... |
| 9 | 1869/202 | ... | ... |
| 10 | 1869/202 | ... | ... |
| 11 | 1869/202 | ... | ... |
| 12 | 1869/202 | ... | ... |
| 13 | 1869/202 | ... | ... |
| 14 | 1869/202 | ... | ... |
| 15 | 1869/202 | ... | ... |
| 16 | 1869/202 | ... | ... |
| 17 | 1869/202 | ... | ... |
| 18 | 1869/202 | ... | ... |
| 19 | 1869/202 | ... | ... |
| 20 | 1869/202 | ... | ... |
| 21 | 1869/202 | ... | ... |
| 22 | 1869/202 | ... | ... |
| 23 | 1869/202 | ... | ... |
| 24 | 1869/202 | ... | ... |
| 25 | 1869/202 | ... | ... |
| 26 | 1869/202 | ... | ... |
| 27 | 1869/202 | ... | ... |
| 28 | 1869/202 | ... | ... |
| 29 | 1869/202 | ... | ... |
| 30 | 1869/202 | ... | ... |

Mitgliederliste aus dem Jahr 1869

6. Mai 1932: Der Kauf eines Kraftfahrzeugs zur schnelleren Beförderung der Motorspritze und Mannschaft wird beschlossen.

1933 / 1934: Nach der Machtergreifung am 30. Januar 1933 wird unter anderem auch das Feuerwehrwesen in Halfing am 14. Januar 1934 umstrukturiert. In der Zeit des Nationalsozialismus wird aufgrund des Reichsfeuerlöschgesetzes aus unserer Freiwilligen Feuerwehr eine Feuerschutzpolizei.

1945: Der Zweite Weltkrieg ist beendet. Ein kompletter Berliner Löschzug der Wehrmacht bleibt in Halfing liegen. Die Feuerwehr sichert sich das Schlauchmaterial und die wertvollen Gerätschaften und stellt damit für einige Jahre die am besten ausgerüstete Feuerwehr im Landkreis dar und kann die umliegenden Feuerwehren im Landkreis mit Schlauchmaterial versorgen. Ein Fahrzeug hieraus wird an eine Wasserburger Firma verkauft. Der Erlös geht an die Gemeinde, die damit das Friedhofsgrundstück erwerben kann. Trotz dieser reichen Ausstattung fehlt der Bevölkerung der Geist zur Wiederbelebung der Freiwilligen Feuerwehr.

3. März 1946: Der Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehr wird vom damaligen Bürgermeister Georg Linhuber gefordert und eine neue Grundlage gebildet.

1947: Das neue Feuerwehrhaus in Sonnendorf wird erbaut.



Die Abteilung „Außenholz“ hatte dort seit ca. 1880 ihren Standort.

25. Juli 1954: Das 85-jährige Gründungsfest wird mit einer Fahnenweihe verbunden und festlich gefeiert. Die Feuerwehr Amerang fungiert wieder als Patenverein.

28. Oktober 1961: Die Weihe und Übergabe des Ford Tragkraftspritzenfahrzeugs stellt das erste neue motorbetriebene Fahrzeug der Feuerwehr Halfing dar.

1962: Die erste Leistungsprüfung findet in Halfing statt. Die ersten zwei Gruppen absolvieren die Grundstufe und bestehen mit sehr gut und „tadellos“.

1. Februar 1962: Die aktive Mannschaft wird erstmals in drei Löschgruppen eingeteilt. Die Gruppenführer sind für die erste Gruppe Erwin Huber, für die zweite Gruppe Georg Engelhardt und für die dritte Gruppe Hans Oberst.

1969: Das 100-jährige Gründungsfest wird nur in kleinem Rahmen unter Vorstand Johann Flori mit einem Ehrenabend im Gasthaus Kern für verdiente Feuerwehrkameraden gefeiert.

15. Juni 1974: Einweihung eines neuen LF8 mit eingebautem Funkgerät

24. Februar 1975: Unser erstes Vereinstafel wird von Sepp Schuster gestiftet.

1977: Erster Kirtausschank mit Rothmooser Bier

1987: Einweihung des neuen MZF Ford Transit (11/1)

Frühjahr 1988: Umfangreiche Veränderungen in der Führung bzw. in der Vorstandschaft kennzeichnen dieses Jahr. Die bisherigen Vorstandsmitglieder und Kommandanten kandidieren nicht mehr für ihre Ämter.

Juni 1989: Der erste von der Feuerwehr organisierte Flohmarkt findet statt.

1991: Einführung der Feuerschutzabgabe

5. Juni 1994: Das 125-jährige Gründungsfest wird in großem Rahmen mit einem Bierzelt in der Irlacher Straße gefeiert. Zahlreiche Vereine aus der Umgebung kommen nach Halfing. Der Festgottesdienst und der anschließende Festzug müssen leider wegen eines Sturms und Regenschauern abgesagt werden. *Aber was wäre die Feuerwehr ohne Wasser?*





22. November 1998: Unser LF 16/12 wird feierlich von Herrn Pfarrer Werner eingeweiht und offiziell an die Feuerwehr Halfing übergeben.

1999: Erste Abnahme des THL-Abzeichens und der Jugend-Leistungsprüfung

2001: Erstmals können - nach hitzigen Diskussionen - Frauen in die Halfinger Feuerwehr aufgenommen werden. Es findet die erste Brandfeuerwache beim Opernfestival auf Gut Immling statt.

2003: Im Landkreis Rosenheim stellt Halfing mit 29 Jugendfeuerwehrlern, davon 9 Mädchen, die größte Jugendgruppe.

2006: Die Vorbereitungen zum Neubau des Feuerwehrhauses sind in vollem Gange. Der Spatenstich hierzu findet am 24. April statt.

20. Mai 2007: Das neue Feuerwehrhaus wird feierlich mit Festumzug und anschließender Bewirtung im Zelt auf dem Feuerwehrvorplatz eingeweiht.

10. November 2013: Nach dem Gottesdienst in der Halfinger Kirche und dem darauf folgenden Festzug wird unser neues Mehrzweck- und Einsatzleitfahrzeug Mercedes Sprinter 11/1 gesegnet. Die anschließende Feier mit den Dorfvereinen und umliegenden Nachbarfeuerwehren findet in der Heinrich-Beslmeisl-Halle statt.

2019: Feier unseres 150-jährigen Gründungsjubiläums mit Bierzelt

Dank des umsichtigen Umgangs und der Sorgfalt der vorangegangenen Vereinsführung und Kameraden sind alle Unterlagen der letzten 150 Jahre lückenlos und vollständig vorhanden.

Marterl

In der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr von Halfing heißt es:

Bereits am 3. März 1871 wurde aus Dankbarkeit und Freude des Volkes zum Waffenstillstand einen Kilometer südlich des Ortes neben der Straße nach Grafing von der Feuerwehr eine Linde gepflanzt. Der Ort trägt seither den Namen Friedenslinde.

Als die Feuerwehrmänner am 30. Mai 1871 zur Friedenslinde eine Gedenksäule setzten, wurde diese einen Monat später in der Nacht vom 2. auf den 3. Juli einfach umgeworfen und beschädigt. Zehn Jahre lang blieb die Tat im Dunkeln. 1881 löste bei einem Vereinstag eines Halfinger Vereins zu viel Bier die Zunge des Schweigens. Der Frevler brachte sich somit selber auf.

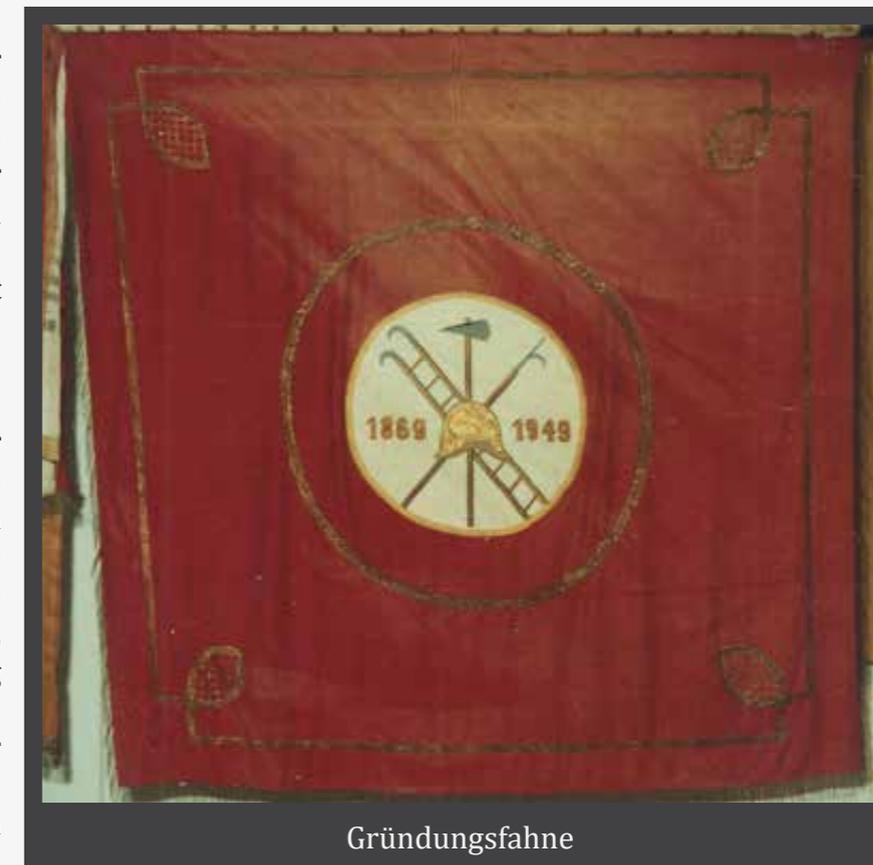
Mysteriöserweise verdorrte die Friedenslinde 1914 kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Mit dem Wegfall seiner Bestimmung starb sozusagen auch der Baum. Die Menschen der Umgebung bewegte dieses Ereignis sehr. Im Frühjahr 1919 wurde sie schließlich durch die heute noch stehende Linde ersetzt.



Vereinsfahne

Bereits im Gründungsjahr 1869 stifteten die ortsansässigen Frauen und Jungfrauen der Freiwilligen Feuerwehr Halfing eine prächtige Vereinsfahne als Sinnbild der Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit. Die Fahne entsprach einem Wert von 45 Gulden. Wegen finanzieller Gründe und des Ausbruchs des Deutsch-Französischen Krieges, zu dem manch aktiver Kamerad einberufen wurde, konnte die Fahnenweihe erst im Jahr 1871 zelebriert werden.

Die aufgeschobene Fahnenweihe am 16. April 1871 wurde zu einem besonderen Fest. Es wurde nicht nur die Fahne in einem festlichen Rahmen geweiht, sondern zugleich feierte die ganze Gemeinde Halfing ein Friedensfest. Zu diesem Anlass wurden die Häuser festlich beflaggt und blau-weiß geziert. Nachdem die Gemeinde das Friedensamt gestiftet hatte, vollzog H. H. Vikar Franz Knauer die kirchliche Weihe und Segnung der Fahne. Anschließend fand am Nachmittag ein Festzug vom Kirchplatz zur Friedenslinde statt. An der Friedenslinde begrüßte Vorstand Engelhardt mit bewegenden Worten in der Festrede die Gastvereine von Prien, Rimsting und Vogtareuth. Das Patenamnt übernahm die Freiwillige Feuerwehr Vogtareuth.



Gründungsfahne

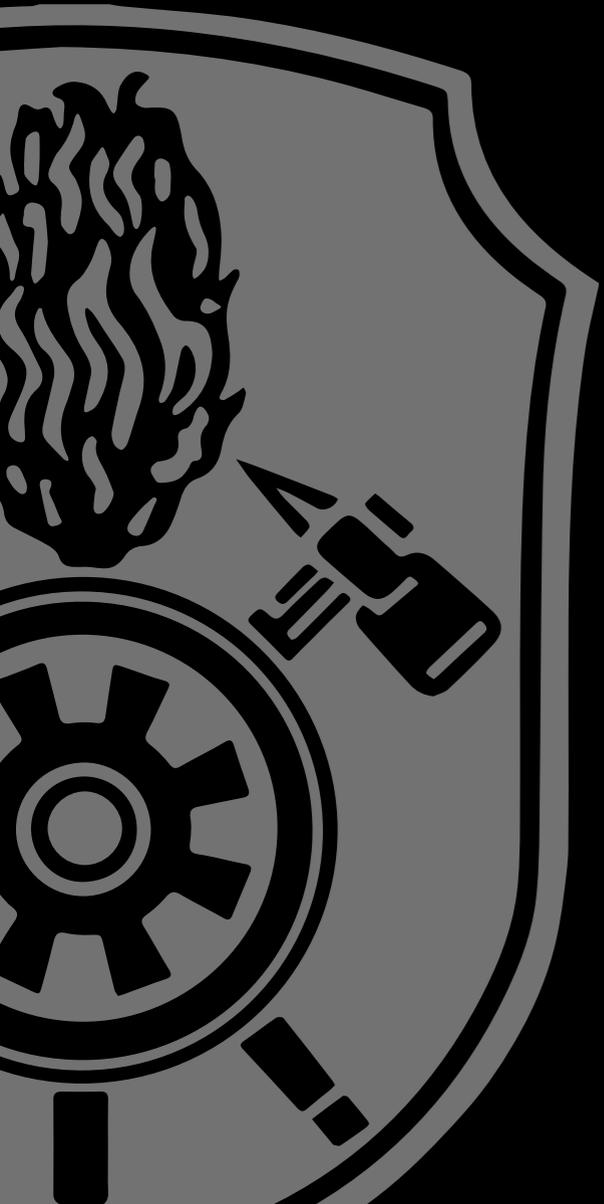


Fahnenweihe 1954

Nach dem Wiederaufbau der Wehr nach dem Zweiten Weltkrieg in den 1950-er Jahren unter den Kommandanten Simon Danzer und Benno Giglinger sowie den Vorständen Anton Empl und Alois Brandl wurde am 25. Juli 1954 im Rahmen des 85-jährigen Gründungsfestes die Fahnenweihe festlich abgehalten. Das Amt der Fahnenmutter übernahm Frau Anna Guttman und das der Fahnenbräut Fräulein Fanny Gries. Als Pate fungierte die Freiwillige Feuerwehr Amerang.







*Zum ehrenden Gedenken an die verstorbenen
und gefallenen Kameraden.*

*Ihrem Wirken zum Wohle der Allgemeinheit
gilt unser aufrichtiger Dank.*



Patentvereine

Im Laufe ihres 150-jährigen Bestehens war die Feuerwehr Halfing schon bei zahlreichen Festen und Gelegenheiten Patentverein. Doch genauso häufig, wie sie dieses ehrenwürdige Amt übernahm, musste ein Pate für die Freiwillige Feuerwehr Halfing gefunden werden.

Ein kurzer Überblick über die vergangenen Patenschaften:

1871: Die erste Fahnenweihe in der Geschichte der FFW Halfing, Patentverein war die Feuerwehr Vogtareuth.

1872: Die Feuerwehr Halfing erwiderte am 24. Juni den Gefallen und übernahm die Patenschaft für die Fahne der FFW Vogtareuth. Ebenfalls in diesem Jahr wurde Halfing Patentverein der Feuerwehr Prutting. An diesen Festlichkeiten am 20. Mai nahmen 20 Mann teil.

1878: Zur Fahnenweihe des Kriegervereins Halfing am 22. September übernahm die Feuerwehr Halfing die Patenschaft.

1879: Die FFW Halfing übernahm das Patentamt zur Fahnenweihe der Feuerwehr Amerang. Diese Patenschaft wurde über die nächsten 140 Jahre fortgeführt und besteht bis heute.

1885: Zum 10-jährigen Gründungsfest der Feuerwehr Amerang übernahm Halfing selbstverständlich das Patentamt, wie auch zum 50-jährigen Gründungsjubiläum 1925.

1976: Die Feuerwehr Halfing übernahm die Patenschaft zum 100-jährigen Gründungsfest der Nachbarfeuerwehr Schonstett. Halfing übernahm bei der Gestaltung dieses Jubiläums besondere Verpflichtungen und war während der gesamten Feierlichkeiten stark vertreten. Dem offiziellen Jubiläum ging am 27. März desselben Jahres ein Patentbiten voraus, bei dem sich die Halfinger Feuerwehrler tapfer schlugen.

2016: Auch zum 140-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Schonstett übernahm die FFW Halfing wieder das Patentamt. Neben diverser Aufgaben war auch ein zahlreicher Besuch während der gesamten Festwoche zu verzeichnen.

Ein Patentverein wird nicht wahllos oder zufällig gewählt - einer Patenschaft gehen immer eine Verbindung, Vertrauen und eine gute und zuverlässige Zusammenarbeit voraus.

In diesem Sinne bedanken wir uns bei unseren Patenten recht herzlich und hoffen, auch weiterhin auf Euch zählen zu können.





Konrad Aicher

Christoph Hasenauer

Manfred Wagner

Johann Loibl

Markus Mayer

Ewald Eder

Michael Winkler

Andreas Hartl

Tobias Hofer

Johann Weiß

Aniana Noppl

Victoria Knabl

Sabine Wagner

Markus Weiser

Florian Lidl

Wolfgang Stangl

Aktuelle Vorstandschaft

Johann Weiß 1. Vorstand
 Markus Weiser 2. Vorstand

Florian Lidl Kassier
 Victoria Knabl Schriftführerin

Aktuelle Leitung der Mannschaft

Wolfgang Stangl 1. Kommandant
 Tobias Hofer 2. Kommandant

Konrad Aicher Gruppenführer 1. Gruppe
 Andreas Hartl Stv. Gruppenführer 1. Gruppe
 Manfred Wagner Gruppenführer 2. Gruppe
 Markus Mayer Stv. Gruppenführer 2. Gruppe
 Johann Weiß Gruppenführer 3. Gruppe
 Michael Winkler Stv. Gruppenführer 3. Gruppe

Ewald Eder Gerätewart
 Christoph Kaulisch Stv. Gerätewart
 Christoph Hasenauer Gruppenführer Atemschutz
 Benjamin Huber Stv. Gruppenführer Atemschutz
 Sabine Wagner Vertrauensfrau / Jugendwart
 Michael Winkler Vertrauensmann
 Markus Weiser Jugendwart
 Manfred Wagner Jugendwart
 Aniana Noppl Jugendsprecherin

Vorstände

| | | |
|-------------|------------------|------------------------------------|
| 1869 - 1875 | Josef Engelhardt | Schulmeister |
| 1875 - 1878 | Anton Gayer | Bäckermeister |
| 1878 - 1906 | Georg Erlacher | Schreinermeister |
| 1906 - 1913 | Marquard Kugler | Säcklermeister |
| 1913 - 1919 | Josef Hofmüller | Mechaniker |
| 1919 - 1929 | Josef Baumann | Bäckermeister |
| 1929 - 1934 | Martin Huber | Schäfflermeister |
| 1934 - 1952 | Anton Empl | Bahnvorstand |
| 1952 - 1953 | Simon Danzer | Geschäftsführer |
| 1953 - 1957 | Alois Brandl | Schäfflermeister |
| 1957 - 1962 | Blasius Guttmann | Landwirt |
| 1962 - 1977 | Johann Flori | Schuhmachermeister / Bürgermeister |
| 1977 - 1988 | Sebastian Fegl | Versicherungskaufmann |
| 1988 - 1994 | Anton Binder | Lagerist |
| 1994 - 2012 | Josef Vogl | Landmaschinenmechanikermeister |
| seit 2012 | Johann Weiß | Elektromeister |

Kommandanten

| | | | | | |
|-------------|-------------------|------------------|-------------|------------------|--------------------------------|
| 1869 - 1875 | Felix Enthammer | Lederermeister | 1952 - 1959 | Benno Giglinger | Schmiedemeister |
| 1875 - 1878 | Georg Erlacher | Schreinermeister | 1959 - 1967 | Andreas Schauer | Landwirt |
| 1878 - 1885 | Felix Enthammer | Lederermeister | 1967 - 1972 | Georg Engelhardt | Schreinermeister |
| 1885 - 1888 | Josef Murner | Bürgermeister | 1972 - 1977 | Hermann Pilz | Kaufmann |
| 1885 - 1900 | Felix Enthammer | Lederermeister | 1977 - 1980 | Johann Oberst | Landwirt |
| 1900 - 1903 | Johann Flötzl | Ökonom | 1980 - 1988 | Anton Binder | Kraftfahrer |
| 1903 - 1907 | Josef Hofmüller | Mechaniker | 1988 - 2012 | Sebastian Aicher | Landwirt |
| 1907 - 1918 | Anton Empl | Gastwirt | 2012 - 2018 | Anton Schuhbeck | Werkzeugmachermeister |
| 1918 - 1924 | Johann Seeleitner | Mechaniker | seit 2018 | Wolfgang Stangl | M.B.A. & Eng., Dipl.-Ing. (FH) |
| 1924 - 1929 | Martin Huber | Schäfflermeister | | | |
| 1929 - 1934 | Anton Empl | Bahnvorstand | | | |
| 1934 - 1937 | Paul Brunner | Maurerpolier | | | |
| 1937 - 1941 | Simon Aicher | Zimmerermeister | | | |
| 1941 - 1945 | Johann Oberst | Landwirt | | | |
| 1945 - 1952 | Simon Danzer | Geschäftsführer | | | |



Ehrenmitglieder

Sebastian Fegl sen.

Eintritt in die Feuerwehr: 1954
Ehrenmitglied seit 1988

Fegl Wast übernahm 1977 das Vorstandsamt und führte dieses bis 1988 aus.

Während seiner Vorstandschaft entstanden der Marktauschank, das Weinfest und die Tradition, dass bei Festen immer Marketenderinnen dabei sind.

Auch die Planung und Durchführung des Anbaus der Fahrzeughalle an das Gemeindehaus ist ihm zu verdanken.

Ohne seinem Einsatz hätte das damals schon moderne und große Feuerwehrfahrzeug LF 8 noch weitere Jahre im Freien stehen müssen.

Adolf Huber

Eintritt in die Feuerwehr: 1950
Ehrenmitglied seit 1988

Huber Adi, wie wir ihn alle kennen, war durch seine Tätigkeit in der Verwaltung der Halfinger Gemeinde ein wichtiges Bindeglied zwischen Gemeinde und Feuerwehr. Er löste bei allen Einsätzen die Feuerwehirsirene aus.

Schon 1954 bei der Fahnenweihe unseres Vereins war Adi in der Vorstandschaft und war bis 1988 als Schriftführer tätig. Die Schriftsätze, Protokolle sowie alle Unterlagen, die bis zur Gründung unseres Vereins zurückgehen und noch lückenlos vorhanden sind, haben wir ihm zu verdanken.

Josef Schuhbeck sen.

Eintritt in die Feuerwehr: 1950
Ehrenmitglied seit 1988

Schuhbeck Sepp war bereits bei den ersten Leistungsabzeichen ab 1962 aktiv beteiligt.

Besonders hervorzuheben ist die unentgeltliche Arbeitsleistung am Anbau der Fahrzeuggarage an das Gemeindehaus im Jahre 1976, sowie die 12 Jahre als zweiter Kommandant, die prägend für die aktive Mannschaft der Halfinger Feuerwehr waren.

Anton Binder

Eintritt in die Feuerwehr: 1955
Ehrenmitglied seit 1995

Binder Toni war von 1980 bis 1988 Kommandant und von 1988 bis 1994 Vorstand.

Herausragend war natürlich die Vorbereitung und Organisation des 125-jährigen Gründungsfestes 1994.

Alfred Entfellner sen.

Eintritt in die Feuerwehr: 1970
Ehrenmitglied seit 2017

Fredl war aktiver Feuerwehrmann bis zu seinem 63. Lebensjahr, in welchem er ausscheiden musste.

Neben seiner Tätigkeit als Rettungssanitäter war er Mitglied des PSNV-Teams des Landkreises und machte sich immer für die Jugendarbeit und das Vereinsleben stark.

Zusätzlich zu seinem Amt als zweiter Vorstand hat er die historische Gruppe, welche ohne ihn undenkbar gewesen wäre, ins Leben gerufen und weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt gemacht.

Den Fundus an historischen Sachen und Schätzen sowie unser Feuerwehrmuseum haben wir alleine ihm zu verdanken.

Anton Aicher sen.

Eintritt in die Feuerwehr: 1944
Ehrenmitglied seit 1997

Kiasn Toni war 30 Jahre Kassier und dadurch lange Jahre in der Vorstandschaft.

Als Gruppenführer, Maschinist und Ausbilder war er immer offen für die neueste Technik und prägte so die Fortschritte der aktiven Mannschaft.

Meinrad Reichgruber

Eintritt in die Feuerwehr: 1971
Ehrenmitglied seit 2018

Meinrad war von 1988 bis 2012 zweiter Kommandant. In seiner aktiven Zeit absolvierte er alle Leistungsstufen und war bei unzähligen Leistungsabzeichen als Ausbilder tätig. Der heutige hohe Ausbildungsstand unserer Wehr ist ein maßgeblicher Verdienst vom Meinrad.

Ein besonderes Markenzeichen war und ist die Betreuung unserer Marketenderinnen.

Die Organisation vom Schnapsverkauf an den vielen Festen hat unser Meinrad, der von den Mädels *Guri* genannt wird, ins Leben gerufen und liegt bis heute in seinen Händen.



Historische Gruppe



150-jähriges Gründungsfest 2019

Festausschuss

Konrad Aicher
Josef Vogl
Manfred Wagner
Franz Griebel
Christoph Linner
Wolfgang Stangl
Michael Winkler



Tobias Hofer
Victoria Knabl
Matthias Vogl
Johann Weiß
Markus Weiser
Florian Lidl
Maria Hartl
Maximilian Zunhammer

Festfrauen





Ausrüstung

A Anfänge

Der Verein war in den Anfangsjahren vollkommen auf sich gestellt, denn Zuschüsse von Staat und Gemeinde gab es zu dieser Zeit noch nicht. So musste jedes Vereinsmitglied monatlich 6 Kreuzer für die Anschaffung von Requisiten und Armaturen einzahlen.

Der Verein nannte im ersten Vereinsjahr sein Eigentum:

- 24 Leinen (gewebte Wasserkübel)
- 23 Helme und 5 Helmhaarbüsche (für Chargierte)
- 24 Gurte, 16 Beile und 8 Karabinerhaken
- 2 eiserne Dachhaken, 1 lange Leiter, 3 Dachleitern, 3 Hakenleitern
- 2 Signaltrompeten, 1 gläserner Ehrenpokal
- Schärpen für Vorstände, Liederbücher und Vereinssiegel

Da die geringen monatlichen Beiträge zur Anschaffung dieser Requisiten nicht ausreichten, wurde am 26. April 1870 von Andrä Kroiß ein verzinsliches Darlehen von 150 Gulden auf die Dauer von zwei Jahren aufgenommen. Das damals gesamte vorhandene Vereinsinventar wurde auf 320 Gulden geschätzt.

70 Neue Löschmaschine

Trotzdem war man immer bestrebt, die Löschmannschaft stets gut auszurüsten. Die Technik hielt Einzug. Es wurde eine zweirädrige Saug- und Druckspritze mit 125 m Hanfschläuchen, Saug- und Strahlrohren von der Firma Kirchmaier aus München angeschafft.

Die erste Löschmaschine kostete 264 Gulden. Sie wurde am 16. Juni 1872 von zehn Mann in Endorf abgeholt und in Dienst gestellt. Sie hat in unzähligen Einsätzen wertvolle Dienste geleistet, wie man aus den Einsatzprotokollen ersehen kann. Sie wurde gehegt und gepflegt und ist bis heute im Besitz der Wehr und wird von der historischen Gruppe als Schaustück bei den Festzügen mitgeführt - und so mancher konnte sich persönlich von der vollen Funktionsfähigkeit des Museumsstücks überzeugen.

Organisation

Die Wichtigkeit des organisierten Feuerlöschwesens wurde immer mehr von großer Bedeutung. So bekam die Feuerwehr Halfing durch die Stiftung der Thuringia Feuerversicherung im September 1877 eine schwere vierrädrige Saug- und Druckspritze für Pferdebespannung mit sechs Sitzplätzen für die Bedienmannschaft.

Die Alarmierung der Löschmannschaften erfolgte - nicht wie heute mit Sirenen, Piepser und App - zu damaligen Zeiten durch Läuten der Kirchenglocken sowie Trompeter und Feuerreiter, die dann benachbarte Wehren alarmierten, die meist schon durch Wahrnehmung starker Rauchwolken in Richtung Brandort unterwegs waren. Der große Einsatzradius der Wehr erstreckte sich laut Dienstbuch bis Wasserburg, Obing, Griesstätt, Rosenheim und Seebruck. Es wurde zu Fuß und mit Pferdegespann ausgerückt.

Die Jahre verliefen mit allen Höhen und Tiefen eines Vereins. Auch die Ausrüstung wurde in den folgenden Jahrzehnten dank des technischen Fortschritts laufend verbessert. So wurde 1891 seitens der Gemeinde eine vierrädrige Braun Saug- und Druckspritze in Dienst gestellt und ebenso ein Schlauchkarren von Magirus Ulm. 1897 wurde die Schubleiter vom damaligen Adjutant Hofmüller als Fahr- und Drehleiter umgebaut.

Erste Motorspritze

Am 18. August 1929 wurde das 60-jährige Gründungsfest gefeiert. Im Rahmen dieses Festes erhielt die Wehr von Seiten der Gemeinde die erste Motorspritze der Marke Flader „Siegerin“ mit 600 l Minutenleistung. Diese Spritze leistete dann in unzähligen Einsätzen in nahezu 30 Jahren hervorragende Dienste.



Kriegsjahre

Die Kriegsjahre machten der Feuerwehr schwer zu schaffen. Bei Ausbruch des Zweiten Weltkriegs wurden die Reihen der Wehrmänner durch die vielen Einberufungen stark gelichtet.

Dennoch kam den fast völlig aufgebrachten Gerätschaften durch die Kriegsjahre ein besonderer Zufall zugute. Für einen Löschzug der Wehrmacht, aus Berlin kommend, war in Halfing im Mai 1945 der Krieg zu Ende.

Diese wertvollen Fahrzeuge und Geräte hat der damalige Kommandant Simon Danzer unter Lebensgefahr von den Besatzungsmächten sichergestellt und an verschiedenen Orten vor der Zerstörung bewahrt. So bestand der Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Halfing Ende 1945 aus:

- kompletter Gerätewagen Klöckner Deutz LF 25
- Feuerwehr Mannschaftswagen Steyrer LF 8
- zwei TS 8/8 Marke Koebe und Amag
- Motorspritzenanhänger TSA inklusive 4700 m neuwertige B- und C-Schläuche

Durch diesen Gerätestand war Halfing ein paar Jahre lang die am besten ausgerüstete Feuerwehr des Landkreises. Auch die Schlagkraft und Einsatzbereitschaft der Wehr wurde in den folgenden Jahren durch Neuanschaffungen im Fuhrpark ständig verbessert.

- 1961: TSF Tragkraftspritzenfahrzeug für Staffelbesetzung Ford
- 1967: AL 12 Anhöheleiter Steighöhe 12 m
- 1974: LF 8 Löschgruppenfahrzeug Magirus
- 1987: MZF Mehrzweckfahrzeug Ford mit Geräteanhänger für Unfallhilfe und Ölschaden

Im Jahre 1998 wurde das Löschfahrzeug LF 8 (mittig im Bild) durch ein modernes LF 16/12 - Löschgruppenfahrzeug (links im Bild) ersetzt. Ausgestattet mit einem 1600 l Wassertank, einer umfangreichen Ausrüstung für Brand und technische Hilfeleistung und einer eingeschobenen Tragkraftspritze TS 8/8.



2013 erhielt die Feuerwehr als neues Mehrzweckfahrzeug einen Mercedes Sprinter mit Ausbau zur Einsatzleitung, inklusive Ausrüstung für Kleineinsätze und Straßenabsicherung.

Seit Ende 2017 zählt auch der Ölsanimat des Landkreises Rosenheim zu unserer Ausrüstung, welcher zuvor bei der Feuerwehr Prien stationiert war.

Bei größeren Ölschäden auf Gewässern dient dieser als fahrbarer Ölabscheider zur physikalischen Säuberung von överschmutztem Wasser.



Ausrüstung im Jahr 2019

Im Laufe der Jahre wurde unsere Ausrüstung stetig verbessert.

Im Jahre 2019 zählen unter anderem folgende Gerätschaften zu unseren Einsatzmitteln:

- Rettungssatz (Spreizer, Schere, Zylinder)
- 2 AED (automatisierter externer Defibrillator)
- 2 Hebekissen
- Türöffnungssatz inklusive Ziehfix
- Wärmebildkamera
- 4-Gas Messgerät
- PFPN 10-1500 (= unsere Tragkraftspritze)
- Stromerzeuger mit 12 kVA
- 4-teilige Steckleiter
- 3-teilige Schiebeleiter
- 4 Pressluftatmer
- 4 Hitzeschutzbekleidungen
- benzinbetriebene Rettungssäge
- erweiterte Erste-Hilfe-Ausrüstung
- benzinbetriebener Drucklüfter
- Tauchpumpe mit 2000 l/min





*„Das Alte ist ehrwürdig,
denn es ist der Schoß
des Neuen.“
(H. H. Ehrler)*



*Ein einziges Blättchen Erfahrung ist mehr wert
als ein ganzer Baum voll guter Ratschläge.*

Jugendfeuerwehr

Am 3. Mai 1994 fand die Gründung unserer Jugendfeuerwehr - als eine der ersten im Landkreis - statt. Ausschlaggebend dafür war eine Versammlung in Griesstätt und prompt fanden sich elf junge Kameraden im Alter von ca. 16 Jahren.

Initiiert und betreut wurde die Gruppe von Anton Schuhbeck, Sebastian Aicher und Meinrad Reichgruber. Ersterer stellte auch bis 2001 den ersten Jugendwart dar bis er 2002 durch Fredl Entfellner abgelöst wurde. Im Jahr 2003 galt die Jugendfeuerwehr Halfing als Stärkste im Landkreis. Ihr gehörten insgesamt 29 Jugendliche, davon neun Mädchen, an. Im darauffolgenden Jahr nahm Markus Pinnel das Amt des Jugendwartes wahr, bis dieses 2007 wieder an Anton Schuhbeck überging. Seit 2011 teilen sich Markus Weiser sowie Sabine und Manfred Wagner die Leitung der Jugendgruppe der Feuerwehr Halfing.

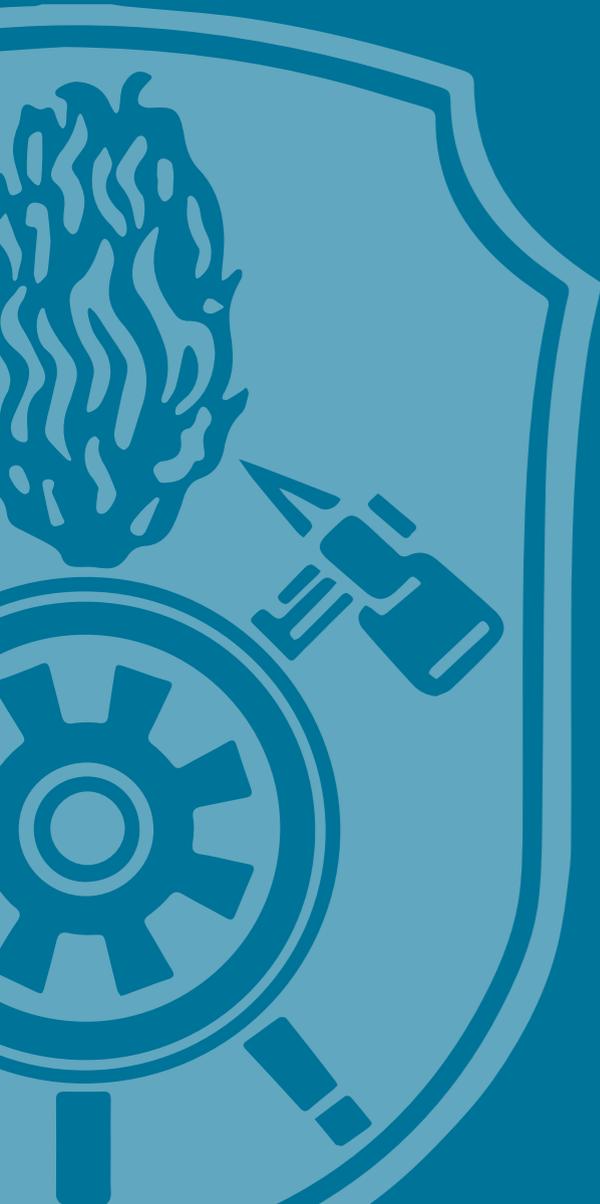


Unterstützt wurden die Jugendwarte in den letzten 25 Jahren durch zahlreiche Feuerwehrkameraden und -kameradinnen und nur ihnen und ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass das Interesse für die Freiwillige Feuerwehr bei den Jugendlichen geweckt wurde und ein Großteil mittlerweile zur aktiven Mannschaft zählt.

Zu den Aktivitäten in der Jugendfeuerwehr zählen die Teilnahme bei den Wissenstests und des Kreisjugendtages, die Vorbereitung und Abnahme des Bayerischen und Deutschen Jugendabzeichens und über das Jahr verteilte Übungen, wie z.B. Fahrzeugkunde, Übungen zum Funk oder THL-Übungen. Aber auch der Spaß kommt nicht zu

kurz! Auf gemeinsame Unternehmungen wie Rodeln, Pizza- und Grillabende wird viel Wert gelegt.





Feuerwehrhaus



Das Halfinger Feuerwehrhaus kann mit Recht als eines der schönsten in ganz Oberbayern bezeichnet werden. An historischer Stelle im Zentrum von Halfing gelegen, fügt es sich harmonisch in das Halfinger Ortsbild ein. Ein zweckmäßiger Bau mit einer auf die Halfinger Wehr maßgeschneiderten Ausstattung. Die zentrale Lage ermöglicht kürzeste Ausrückzeiten für die Einsatzkräfte, da viele Kameraden und Kameradinnen das Feuerwehrhaus zu Fuß oder mit dem Fahrrad schneller als mit dem Auto erreichen können. Durch die großzügigen Außenanlagen und den Gemeindeplatz sind immer genügend Parkplätze für die Einsatzkräfte vorhanden und viele Übungen können direkt am Feuerwehrhaus abgehalten werden.

Die Gemeinde hatte 1938 das Geyer Anwesen, eine ehemalige Bäckerei und Landwirtschaft, im Zentrum von Halfing erworben und darin das Gemeindeamt eingerichtet. Seit ca. 1940 ist dort auch die Feuerwehr untergebracht. Ein Teil des Stalls war zum Gerätehaus und zur Garage umgebaut worden und als Aufenthaltsraum diente das ehemalige „Stallgangerl“. Viele von den älteren Feuerwehrleuten erinnern sich noch lebhaft an die Enge und die Nebelchwaden des Zigarettenrauchs in dem kleinen, aber gemütlichen Raum. Als 1974 das LF 8 Magirus angeschafft wurde, war es zunächst einige Jahre bei der Familie Guttmann (Blasi-Hof) untergebracht,



Gemeindehaus 1937

des Wassertanks führte. So wurde der Wunsch nach einem zweckmäßigen Neubau immer größer.

bis auf der Westseite des Gemeindehauses die Feuerwehr in Eigenregie eine Garage für den LF 8 anbaute. Dies war aber nur ein Notbehelf und ein großes Problem stellte weiterhin die räumliche Trennung der einzelnen Fahrzeuge dar. Auch war die Einsatzkleidung auf beide Garagen verteilt. Eine vernünftige Koordinierung vor dem Ausrücken war nicht möglich. Überdies war die LKW-Garage nicht frostsicher, was nach der Indienststellung des LF 16 zur Gefährdung

Anfang der 80-er Jahre ließen wir schließlich auf eigene Rechnung einen Plan erarbeiten, der einen Neubau als Anbau des Gemeindehauses mit Abbruch der LKW Garage vorsah. Allerdings scheiterte die Ausführung damals an der Finanzierung.

Mitte der 90-er Jahre erstellte die Gemeinde unter dem damaligen Bürgermeister Gerd Ernst einen neuen Plan, der einen Neubau gegenüber der Mehrzweckhalle vorsah. Auch jener erwies sich damals als nicht finanzierbar. Die Ausrüstung wuchs mit den Jahren. Nachdem die Schulturnhalle nicht mehr gebraucht wurde, ergriffen wir 1995 die Gelegenheit beim Schopf und erweiterten das Gerätehaus auf den gesamten ehemaligen Stall und einen Teil der Turnhalle. Die Arbeiten wurden alle durch die Feuerwehrmänner unentgeltlich ausgeführt. Dadurch konnte zumindest die Einsatzkleidung an einem Ort untergebracht und für jeden Mann ein Spind aufgestellt werden. Das Gewölbe im alten Halfinger Feuerwehrhaus ist sicher noch vielen vom Marktausschank in Erinnerung.

Es gab in den nächsten Jahren verschiedene Überlegungen, um der herrschenden Raumnot, die 1998 nach dem Kauf des neuen Löschfahrzeugs LF 16 noch größer wurde, Herr zu werden. Einige Mitglieder des Gemeinderats forcierten einen Neubau im Gewerbegebiet Am Graben. Die Feuerwehr wollte aber nach wie vor im Ortszentrum bleiben.



Im Jahr 2006 stand die Finanzierung und der hintere Teil des Gemeindehauses einschließlich des Gewölbes (was viele bedauerten) wurde abgebrochen und ein Neubau errichtet, der sich in groben Zügen an den über 20 Jahre alten Plan der Feuerwehr anlehnte. Gleichzeitig erneuerte und isolierte die Gemeinde das komplette Dach und sanierte das Rathaus. Ein neuer Sitzungssaal wurde errichtet und ein Personen-/Lastenaufzug eingebaut, der vom Rathaus und der Feuerwehr genutzt werden kann. Das ganze Gebäude erhielt eine moderne Hackschnitzelheizung, die von den Halfinger Bauern beliefert wird.



Die aktive Mannschaft beteiligte sich mit über 4.000 Arbeitsstunden an der Baumaßnahme, wodurch die Gemeindekasse massiv entlastet werden konnte.

So wurden z. B. Entkernungsarbeiten vor dem Abbruch des alten Gebäudes durchgeführt, verputzt, Parkett verlegt sowie Holzdecken installiert und Malerarbeiten durchgeführt. Auch das Dachdecken und der Umbau der Sirenenanlage sowie die Eigenkonstruktion des Schlauchaufzugs wurden komplett von der aktiven Mannschaft übernommen.



Selbstverständlich ist nichts von dem, was sie alle tun!



Ein herzliches Vergelts Gott an alle zahlreichen Helfer für eure Zeit und Mühen, die ihr in der intensiven Bauphase aufgewendet habt.

Lieber Wast,

an dieser Stelle möchten wir uns besonders bei Dir für Deinen unermüdlichen Einsatz, Deine zahlreichen Arbeitsstunden und vor allem für Dein Engagement beim Feuerwehrhausbau bedanken.

Du hast hier soviel Herzblut reingesteckt, als wäre es Dein neues Eigenheim!



Das neue Feuerwehrhaus



Fahrzeughalle

Die Fahrzeughalle mit einer Grundfläche von 18 m x 12 m und drei Stellplätzen bildet das Herzstück des Feuerwehrhauses. Hier ist der Fuhrpark untergebracht.

An den Seitenwänden befinden sich die Spinde für 60 Einsatzkräfte. Darunter sind Heizungsrohre verlegt, damit die Einsatzkleidung getrocknet werden kann. Die Fahrzeugbatterien werden automatisch geladen und der LKW ist an die Kompressoranlage des Feuerwehrhauses angeschlossen. Im Einsatzfall entfällt das Aufpumpen des Druckluftspeichers und es kann sofort losgefahren werden. Die Tore sind mit federgespannten Öffnern ausgestattet und lassen sich ohne Strom durch einen kurzen Zug an einem Seil öffnen. Außerdem schaltet sich bei Alarm automatisch die Hallen- sowie die Außenbeleuchtung ein. Um die Einsatzkräfte vor den Abgasen zu schützen, wurde eine Absaugung installiert, die sich beim Starten der Fahrzeuge automatisch einschaltet. An die Auspuffrohre sind Schläuche mit pneumatischen Manschetten angeflanscht, die sich beim Ausfahren aus der Garage automatisch wieder lösen.



Schlauchturm

Durch die Höhe des Gebäudes ist unser Schlauchturm komplett im Feuerwehrhaus integriert und ragt nicht über das Dach hinaus. Durch diesen Umstand ist das Halfinger Feuerwehrhaus auf den ersten Blick gar nicht als solches erkennbar, denn augenscheinlich fehlt der sonst übliche markante Turm. Die Entlüftung erfolgt horizontal an der Westseite über einen Kanal und hölzerne Jalousien.

Eine Besonderheit ist hier der von den Feuerwehrkameraden Toni Schuhbeck und Hans Weiß konstruierte und gebaute automatische Schlauchaufzug. Die Bedienung ist hier von drei Ebenen aus möglich: Keller, Fahrzeughalle und Speicher. Es können jeweils zwei Schläuche mit variabler Geschwindigkeit durch die Hochdruckschlauchwaschanlage gezogen werden. Automatisch werden diese an einem Drehkranz im oberen Teil des Schlauchturms abgelegt und der Aufzug kehrt selbsttätig wieder an den Ausgangspunkt zurück. Direkt vom Drehkranz aus werden die Schläuche auf einen Wickler übergeben.



S Schulungsraum

Über der Fahrzeughalle an der Südseite befindet sich der großzügige Schulungsraum. Ausgestattet mit Internetanschluss und Beamer können hier Unterweisungen und Schulungen für die Mannschaft durchgeführt werden. Sollte es nötig sein, kann der Schulungsraum durch die Faltschichten um den Aufenthaltsraum erweitert werden und es können so bis zu 80 Personen untergebracht werden.



F Florianstüberl

Der Aufenthaltsraum befindet sich ebenfalls im 1. Stock und ist vom Schulungsraum durch eine Faltschicht abgetrennt. Hier finden die Besprechungen nach den Übungen statt. Auch das gesellige Beisammensein kommt dabei nicht zu kurz. In der kleinen aber feinen Küche kann Kaffee gekocht oder auch kleine Gerichte zubereitet werden. Die Ausstattung des Florianstüberls wurde komplett von der Vereinskasse übernommen.



M Museum

Ein echtes Schmankerl für Feuerwehrfans befindet sich im Dachgeschoss. Hier wurden mit den Jahren unter Federführung von Fredl Entfellner viele Exponate aus der Feuerwehrgeschichte zusammengetragen. Auch die gut erhalten gebliebene erste Halfinger Feuerspritze von 1871 ist hier untergebracht.



Heiliger Florian

- Schutzpatron der Feuerwehr - Namenstag am 4. Mai

In kaum einer bayerischen Stube oder einem katholischen Gotteshaus in Bayern oder Österreich fehlt das Bild des Märtyrers Florian, der Schutzpatron gegen die Wasser-, als auch gegen die Feuergefahr.

Über den heiligen Florian existieren zahlreiche Geschichten und Legenden, ebenso wird er in vielen Sprichworten genannt. Florian wird von Oberösterreich und den Städten Bologna sowie Krakau als Schutzheiliger angerufen. Neben den Kaminkehrern und Schmieden, bitten ihn Bauern bei Dürre und Unfruchtbarkeit ihrer Felder an.

Wer aber war dieser Volksheilige, wo lebte und wo litt er? Die vielen Legenden über das Leben von Florian haben folgenden wahren Kern: Florian erblickte in der zweiten Hälfte des 3. Jh. in Zeiselmauer bei Wien das Licht der Welt. Er wurde als Kind getauft und christlich erzogen. Im römischen Heer wurde er Offizier und Leiter der Kanzlei des kaiserlichen Statthalters im römischen Lauriacum, dem heutigen Lorch bei Enns in Oberösterreich. Zu Beginn des 4. Jh. wurden unter der Herrschaft des Kaisers Diokletian Christen verfolgt. Auch in Lauriacum wurden 40 Christen in den Kerker geworfen. Beim Versuch diese zu befreien, wurde der christliche Florian jedoch selbst festgenommen. Da Florian an seinem Glauben festhielt, wurde er auf grausamste Art gefoltert. Schließlich hängte man ihm einen Mühlstein um den Hals und stürzte ihn in den Fluss Enns. Der Legende nach wurde Florians lebloser Körper auf einen Felsen gespült und von einem Adler bewacht, bis ihn eine dort lebende Witwe namens Valeria auf ihrem Gut bestattete. Dort, an der Begräbnisstätte Florians, wurde im 8. Jh. das heute noch bekannte Chorherrenstift St. Florian bei Linz und eine Kirche errichtet, wo immer noch der Mühlstein als kostbare Reliquie zu finden ist.

Der Grund weshalb Florian als Schutzheiliger gegen Feuer gilt, liegt zum einen daran, dass er im Wasser getötet wurde und mit Wasser Feuer gelöscht wird. Zum anderen beruht dies auf der Sage, dass Florian in seiner Jugend, so klein er war, einen Hausbrand mit einem einzigen Kübel Wasser löschte. Deswegen gilt Florian als Schutzpatron der Feuerwehr und seinen sogenannten Floriansjüngern.

„Es brennt, oh heiliger Florian, heut' aller Orts und Enden. Du aber bist der rechte Mann, solch Unglück abzuwenden.“



*Heiliger Florian an der Hausmauer
des Halfinger Feuerwehrhauses von
Adolf Spiel (Berg, Sächtenau)*

Frauen in der Feuerwehr



Frauen in der Halfinger Feuerwehr gibt es noch nicht allzu lange. 2001 wurden nach einem heftig umstrittenen Vorstandsbeschluss die ersten Mädchen in die Jugendfeuerwehr aufgenommen. Für einige Kameraden glich dieser Entschluss eher dem Untergang des Abendlandes, der Kameradschaft und der ganzen Wehr, statt einer neuen Chance für die Gemeinschaft. Aber nachdem das erste Misstrauen überwunden war und sich heraus stellte, dass Frauen ein Zugewinn für die ganze Feuerwehr sind und sich genauso aktiv einbringen wie ihre männlichen Kameraden, sind sie mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Auch in der Vorstandschaft sind drei Kameradinnen vertreten. Sie besetzen die Posten des Schriftführers, einer Vertrauensperson und des Jugendvertreters. Aus der anfänglichen Frage „*Wos soin man mit dene macha?*“ wurde mittlerweile „*Wos soin man ohne de macha?*“.



Abzeichen

Im Turnus von zwei Jahren werden Leistungsprüfungen abgelegt.

1962 fand zum ersten Mal die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Lösch-einsatz“, auch Wasser-Abzeichen genannt, statt. Bis ins Jahr 1976 wurde diese nur trocken und ohne Wasser durchgeführt.

1999 folgte dann mit dem Kauf des neuen Fahrzeuges die THL-Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“. Von beiden Abzeichen gibt es sechs Stufen: Bronze, Silber, Gold, Gold-Blau, Gold-Grün und Gold-Rot. Mit jeder neuen Stufe kommen neue Aufgaben, z. B. Erste-Hilfe und Gerätekunde dazu, um den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen.

Obwohl von den Feuerwehrlern viel geübt wird, ist doch jeder am Tag der Abnahme nervös – schließlich möchte man auch bestehen.



Vereinsaktivitäten

Christbaumversteigerung

„Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten!“ – wer das höchste Gebot macht, erhält den Zuschlag.



Seit 1995 findet alljährlich am 5. Januar im Wechsel mit der Schützengesellschaft Berg und Tal Grafing die Christbaumversteigerung im Gasthaus Schildhauer statt.

Durch die Versteigerung führt mit Witz und Charme seit Jahren unser Fredl Entfellner. Musikalisch umrahmt wird der Abend von der Halfinger Blasmusik.

Ob Handwerkerzeug, Wurstpaket, Wellnesspaket, Selbstgemachtes aus Holz, Kuchen, Gutscheine, Schnäpse, Spielzeug, Dekorationsartikel. Für Groß und Klein, für Jedermann ist hier etwas dabei.

Besonders beliebt ist jedes Jahr das *Geselchte mit Brot*. Tischweise reißt man sich um die Brotzeit für zwischendurch. Auch ein Haferl Kaffee mit einer selbstgemachten *Auszog'ne* ist immer wieder aufs Neue heiß begehrt.

Nicht wegzudenken sind natürlich zudem die Überraschungspakete. Was sich in diesen Paketen wohl alles verbirgt?

Traditionell wird die Christbaumversteigerung durch das „Gipfeversteigern“ beendet.



W Weinfest und Flohmarkt

Bereits zur Tradition zählt das alljährliche Weinfest der Freiwilligen Feuerwehr Halfing im Feuerwehrhaus. Das erste Weinfest wurde im Jahr 1979 veranstaltet und seither wird dieses stets fortgeführt. Für das leibliche Wohl ist mit bayrischen Brotzeiten, selbstgemachten Schmankerln und einer abwechslungsreichen Weinauswahl bestens gesorgt. Zusätzlich wird das Weinfest musikalisch umrahmt, was für eine besonders griabige Stimmung sorgt. Die dort angebotenen, erlesenen Weine werden in einer vorausgehenden Weinprobe sorgfältigst ausgewählt. Diese stellt mittlerweile ein internes Highlight in der Halfinger Feuerwehr dar.

Am selben Wochenende findet ein Flohmarkt am Gemeindeplatz, ebenfalls organisiert von der Feuerwehr, statt.





Ferienprogramm

„Wenn ich groß bin, möchte ich auch einmal Feuerwehrmann werden!“ – daher nix wie hin zum Ferienprogramm der Halfinger Feuerwehr.

Alljährlich beteiligt sich die Feuerwehr am Halfinger Ferienprogramm.

Wasser spritzen an verschiedenen Stationen, Feuerwehrauto fahren, Funken, nachgestellte Atemschutzparcours, Erste Hilfe, Feuerwehrhausbesichtigung - all das und noch viel mehr erleben die Halfinger Kinder an einem Sommernachmittag bei uns in der Feuerwehr. Mit verschiedenen Aktionen, Spielen und Vorführungen aus dem Feuerwehrleben gestalten wir in kleinen Gruppen einen abwechslungsreichen Tag unter dem Motto „Spiel und Spaß bei der Feuerwehr“ für die Kinder. Für die nötige Abkühlung bei hochsommerlichen Temperaturen sorgen die verschiedenen Wasserstationen, sodass am



Ende des Tages garantiert niemand mehr trocken nach Hause geht.

Doch nicht nur Spiel und Spaß steht auf dem Programm, die Kinder sollen auch etwas lernen:

Wie verhalte ich mich im Ernstfall? An unserer Erste-Hilfe-Station simulieren wir daher eine Notsituation und spielen z.B. das Absetzen eines Notrufs nach.

Abgerundet wird dieser erlebnisreiche Tag durch die Vorführung einer Fettexplosion. Hierbei erleben die Kinder eindrucksvoll, was passiert, wenn man versucht, brennendes Fett mit Wasser zu löschen.

Über das Ausmaß der dabei entstehenden Explosion staunen nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern.

Zum Abschluss gibt es dann noch Pommes, Eis und ein kleines Geschenk, damit sie sich noch lange an diesen Tag erinnern können.





Feuerwehrfeste

Die Halfinger Feuerwehr folgt sehr gerne den Einladungen zu den Festen der Nachbar- und Landkreisfeuerwehren, oft auch mit der historischen Löschgruppe. Denn auch die Feuerwehr hält sich an die Volksweisheit: „Man soll die Feste feiern wie sie fallen“.



Marketenderinnen

Auf jedem Feuerwehrfest sind sie dabei: unsere Marketenderinnen. Wann die ersten Marketenderinnen für die Feuerwehr Halfing ihr Amt ausgeführt haben, lässt sich heute nicht mehr nachvollziehen, aber seitdem sind viele Schnapsfassal geleert worden.

Im Laufe der Jahre waren einige Marketenderinnen für die Feuerwehr aktiv, aber eine Konstante war für alle Mädls und Frauen immer da: unser lieber Schnaps- und Frauenbeauftragter Meinrad Reichgruber, alias Guri!

Bei jedem Fest hat er dafür gesorgt, dass die Mädls immer mit genügend Schnaps zum Verkaufen versorgt waren und danach auch gut nach Hause kommen. Auch bei den Übungen und internen Feiern werden nicht nur unsere aktiven Mädls und Frauen von ihm umsorgt, sondern er passt auf, dass keine Frau alleine oder ohne ein Getränk da steht.



Guri, für die Zeit, die Du in diese anspruchsvolle Aufgabe investiert hast und auch weiterhin investierst, möchten wir uns ganz herzlich bei Dir bedanken.

Kirta

Der Halfinger Kirchweihmarkt oder auch einfach *Kirta* genannt, findet jedes Jahr am dritten Sonntag im Oktober auf dem Gemeindeplatz statt. Neben den zahlreichen Ständen und Buden, dem Kettenkarussell, der Schiffschaukel und dem Kinderkarussell, ist ein Besuch im Feuerwehrhaus beinahe schon Pflicht.

Seit 1977 schenkt die Feuerwehr Halfing das örtliche Bier von der Halfinger Brauerei Rothmoos aus, welches sich jedes Jahr größter Beliebtheit erfreut. Damit wir uns sicher sein können, dass das Bier auch schmeckt, findet am Vorabend des Kirtasonntags, nach dem Aufbauen und Herrichten für die Marktgeher, immer eine kleine interne Bierprobe im Feuerwehrhaus statt.

Der Bierausschank findet jedes Jahr großen Anklang und ist im ganzen Landkreis und auch darüber hinaus bekannt.

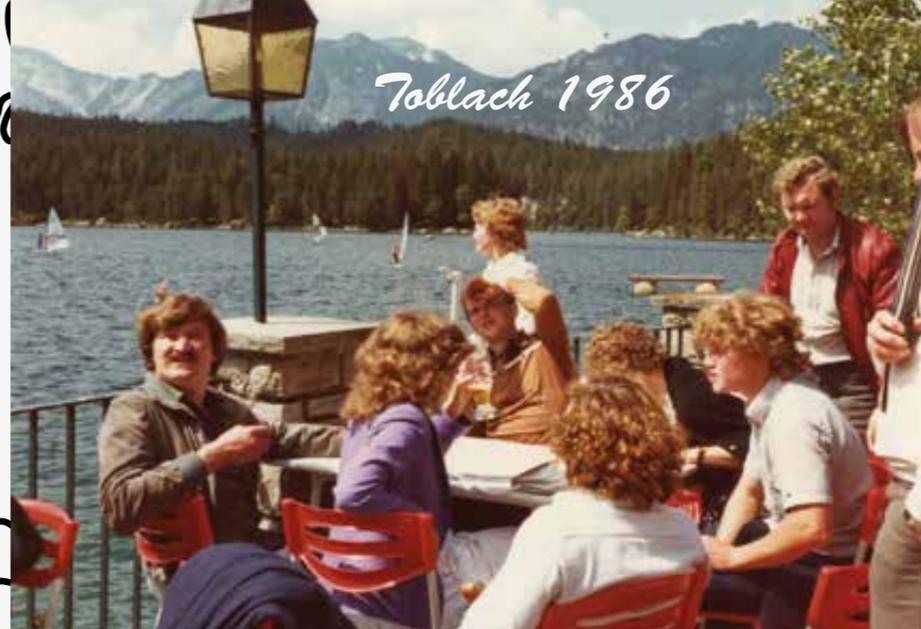
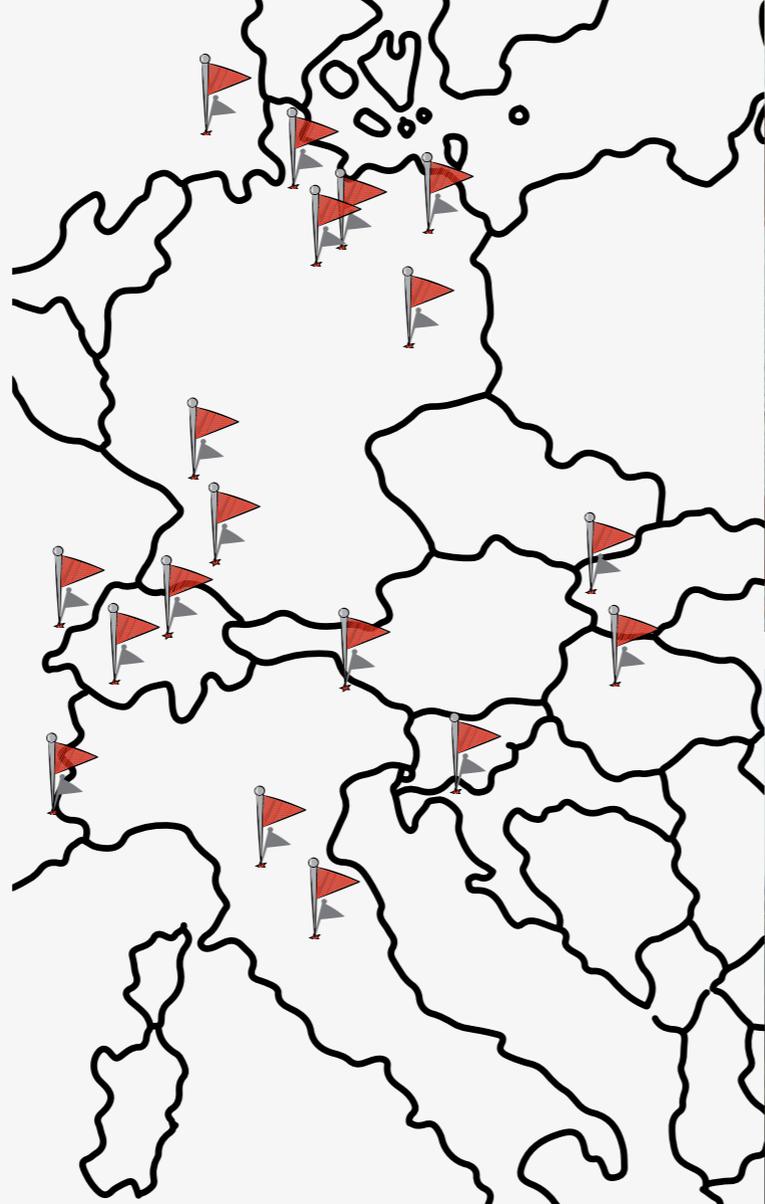
In den Jahren 1998 bis 2002 fand in unserem alten Feuerwehrhaus die legendäre Kirtaparty am Kirtafreitag statt. Aufgrund des enormen Zeitaufwandes musste diese leider eingestellt werden.



Ausflüge

Schon in der frühen Vereinsgeschichte war man bestrebt, einen alljährlichen Tagesausflug zu organisieren. Seit 1986 ist unser mehrtägiger Ausflug im Rhythmus von zwei Jahren eine schöne Tradition geworden. Seither haben die Ausflüge eine sehr rege Beteiligung. Toskana, Rom, Monaco und noch viele weitere Reiseziele zählen bereits zum Ausflugsrepertoire der Halfinger Feuerwehr.

- 1986 Toblach
- 1988 Weingut Stelzer im Rheinland
- 1990 Budapest
- 1992 Flensburg
- 1994 Toskana
- 1996 Schweiz
- 1998 Rom
- 2000 Schwarzwald
- 2002 Berlin
- 2004 Bratislava
- 2007 Insel Rügen
- 2009 Frankreich/ Mont Blanc
- 2011 Monaco
- 2013 Hansestadt Hamburg / Helgoland
- 2015 Kroatien
- 2017 Hansestadt Lübeck



Toblach 1986



Lübeck 2017



Berlin 2002



Helgoland 2013



Frankreich Mont Blanc 2009



Budapest 1990



Flensburg 1992



Toscana 1994



Insel Rügen 2007



Schweiz 1996



Lübeck 2017



Kroatien 2015



Berlin 2002



Rom 1998



Toblach 1986



*Gemeinschaft ist nicht die Summe
von Interessen, sondern
die Summe an Hingabe.*

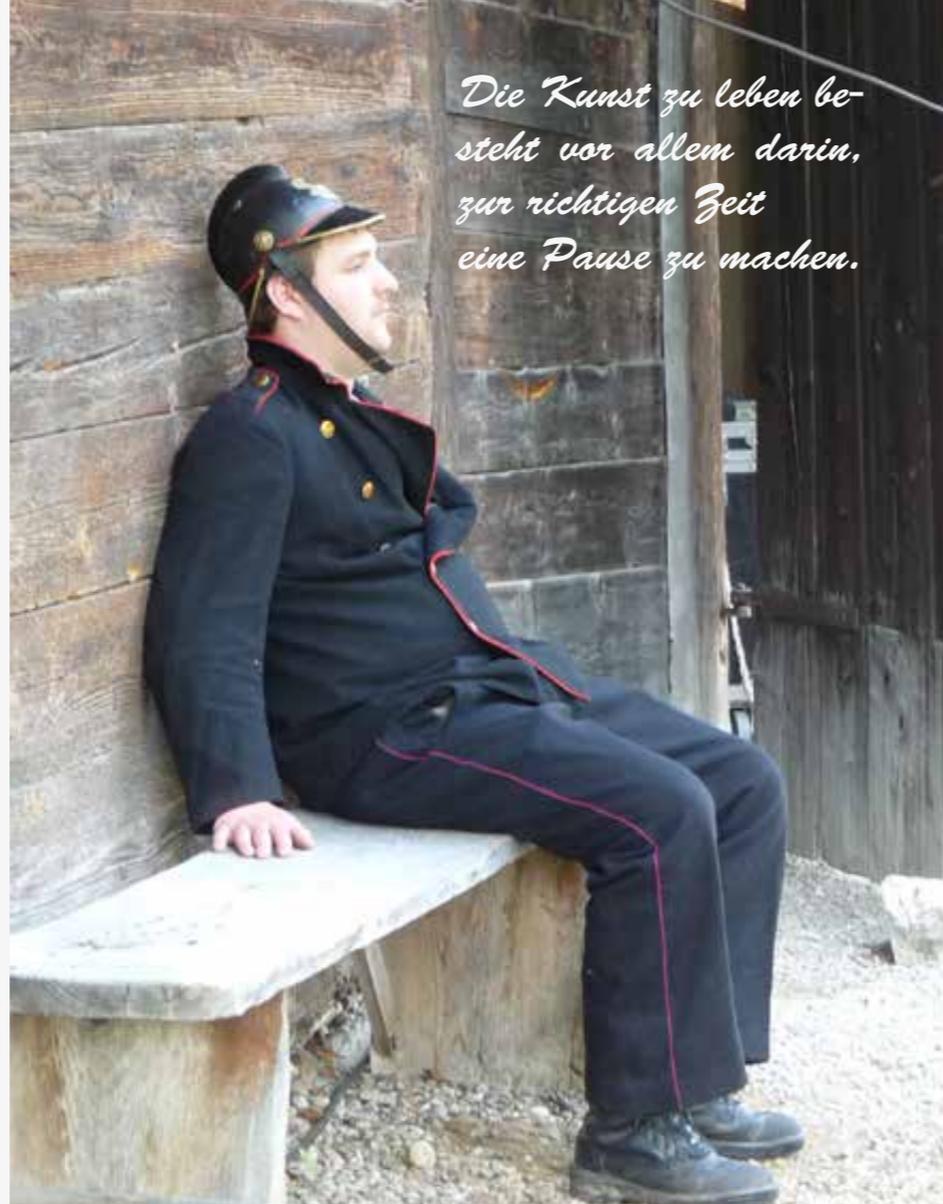


Vereinsleben









Die Kunst zu leben besteht vor allem darin, zur richtigen Zeit eine Pause zu machen.

Gruppenfoto 2019

Reihen beginnend von links unten nach rechts, siehe Seite 41

- 1 Reihe** Anton Aicher sen., Alfred Entfellner sen., Florian Lidl, Johann Weiß, Peter Böck, Markus Weiser, Victoria Knabl, Josef Schuhbeck sen., Sebastian Fegl sen., Anton Binder, Christian Gnerlich, Josef Schuster jun.
- 2 Reihe** Klaus Pinnel, Christoph Hasenauer, Christian Aimer, Aniana Noppl, Sabine Wagner, Tobias Hofer, Manfred Wagner
- 3 Reihe** Michael Winkler, Josef Vogl, Konrad Aicher, Stefanie Gschwendtner, Stefanie Ober, Christine Maier, Lisa Hartl, Nadine Oppenhäuser, Lilli Leitl, Magdalena Blüml, Annina Göpfert, Simone Bartl, Tanja Zunhammer, Bettina Gnerlich, Matthias Vogl, Wolfgang Stangl
- 4 Reihe** Ewald Eder, Andreas Hartl, Johann Fürst, Christoph Kaulisch, Markus Mayer, Gottfried Aicher, Johann Loibl
- 5 Reihe** Maximilian Zunhammer, Christoph Linner, Franziska Aicher, Sophia Knabl, Maria Hartl, Christina Bartl, Marlene Fegl, Elisabeth Maier, Andreas Schauer sen., Meinrad Huber, Matthias Bichlmaier
- 6 Reihe** Stefan Zehetmayer, Sebastian Aicher jun., Thomas Siglreitmaier, Christopher Maier, Anton Aicher jun., Marcel Brechlin, Ludwig Aicher, Helmut Fegl, Alfred Entfellner jun., Josef Knabl, Sebastian Aicher sen., Meinrad Reichgruber, Rupert Maier
- 7 Reihe** Mathias Wagner, Lorenz Reif, Franz Grießl, Robert Aicher, Josef Schuhbeck jun., Michael Reiser, Johann Neumaier, Alexander Wimmer, Daniel Huber, Anton Schuhbeck, Simon Bartl, Georg Noppl

Spenden

Die Feuerwehr Halfing sagt unseren großzügigen Spendern ein *Herzliches Vergelt's Gott*.

Ambros Huber GmbH & Co. KG
Auerbräu GmbH Rosenheim
Bezirksrat Sepp Hofer
Danzer Produkte GmbH Vogt & Söhne
Eiskeller Halfing Gabi Günther
Gärtnerei Gruber
Gebrüder Dürrbeck Kunststoffe GmbH
Elektro Egger
Heizung/Sanitär Eder GmbH & Co. KG
Helmut Fegl Bau
KFZ-Hofer
KFZ-Werkstätte Sepp Huber GmbH
Kochendörfer GmbH
Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg am Inn
Linhuber Alexander Sägewerk
Malerfachbetrieb Edelweiß

Maximilian und Elisabeth Aimer
Mutter-Kind-Heim Kochendörfer
NK Bau GmbH
Profol-Kunststoffe GmbH
Sepp Maier Tiefbau GmbH
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
Waffen & Antikhandel Entfellner
Weingut Stelzer, Alzey-Heimersheim

Besonderer Dank geht an *Familie Anton Maier*, welche uns kostenlos Teile des Festgeländes zur Verfügung stellt sowie an *Schreibwaren Reiter* für die Übernahme des Kartenvorverkaufs. Unser Dank geht auch an *Simon Bartl* für das Einlagern der Bar für's Festzelt.

Aufgeführt sind die Namen der Spender, die bis zum Redaktionsschluss am 30.04.2019 unter dem Verwendungszweck „150 Jahre FFW Halfing“ spendeten. Ebenfalls bedanken wir uns bei allen, die uns über die letzten Jahre finanziell oder tatkräftig unterstützt haben.



*Wer immer nur tut, was er schon kann,
bleibt immer das, was er schon ist.*

Impressum

Herausgeber Freiwillige Feuerwehr Halfing e.V.

Texte Christina Bartl, Marlene Fegl, Sophia Knabl,
Christoph Linner, Josef Vogl, Johann Weiß

Fotos Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Halfing,
Foto Winkler, Vereinsarchiv

Layout Thomas Sigleitmaier

Druck OrtmannTeam GmbH, Ainring

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks oder der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung in andere Sprachen behält sich der Urheber vor.

www.feuerwehr-halfing.de

